Bundesregierung beruft
DBU-Finanzchef in Beirat

2. Juni 2022

*Sustainable Finance* Beirat treibt
nachhaltigen Wandel der Volkswirtschaft voran

Osnabrück. Michael Dittrich, stellvertretender Generalsekretär und Finanzchef der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), ist vom Bundesfinanz- und Bundesumweltministerium zum Mitglied des *Sustainable Finance* Beirats der Bundesregierung berufen worden. *Sustainable Finance* steht für die Einbeziehung von ökologischen und sozialen Themen sowie einer guten Unternehmensführung in die Entscheidungen an den Finanzmärkten.

**Presse**

Deutschland zu führendem Standort für nachhaltige Finanzen entwickeln

Der Sustainable Finance Beirat unterstützt die Bundesregierung dabei, den nachhaltigen Wandel der Volkswirtschaft voranzutreiben und Deutschland zu einem führenden Standort für nachhaltige Finanzen zu entwickeln. Gleichzeitig soll er die Bundesregierung sowie die Real- und Finanzwirtschaft beim Umsetzen und Weiterentwickeln von Vorgaben zu nachhaltigen Finanzen in den nationalen, europäischen und internationalen Diskussionen beraten. Die konstituierende Sitzung des Sustainable Finance Beirats findet am 10. Juni in Berlin statt. Eine Liste der Beirats-Mitglieder gibt es hier: <https://sustainable-finance-beirat.de/mitglieder/#main>.

Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage im Blick

Die DBU hat das Thema Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage seit 2005 in ihren Anlagerichtlinien fest verankert und weiterentwickelt. Dittrich leitet die Finanz- und Verwaltungsabteilung der DBU seit 2001 und ist unter anderem für die Vermögensanlage, Personal und IT in der DBU und ihren Tochterunternehmen verantwortlich. Der DBU-Finanzchef ist Vorsitzender und Mitglied in mehreren Kapital-Anlageausschüssen und Gremien mit Blick auf nachhaltige Finanzen und hält seit vielen Jahren Vorträge über nachhaltige Kapitalanlagen. Seit 2019 ist Dittrich zudem stellvertretender DBU-Generalsekretär.

**Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter www.dbu.de**

Wann immer das generische Maskulinum verwendet wird, dient dies lediglich der besseren Lesbarkeit. Gemeint sein können aber alle Geschlechter.